



Şeyh Muhammed Mehmet Adil El Kıbrıs-i Hazretleri'ne (k.s.) Ait Risaleler

DIR GRÖBTE GUNST

Esselamu Aleykum

Eâzû billâhi mine's-şeytâni'r-racim. Bismillâhirrahmânirrahim.

Esselatu Vesselamu ala Rasuluna Muhammedin Seyyidel evvelin vel abirin.

Medet Ya Resulullah, Medet ya Sadat-ı Ashab-ı Resulullah,

Medet ya Meşayihina destur, Şeyh Abdullah Dağüstani,

Şeyh Nazım el Hakkani, destur.

Tarikatun es sobbe vel hayru fî cemîyya.

Unser Orden beruht auf Konversationen und in der Gemeinschaft liegt Segen.

Die größte Gottesgabe für die Muslime ist der Islam. Darauf sind wir stolz und danken dem Herrn dafür. Wir haben keinen Grund uns zu schämen. Manche Menschen schämen sich, wenn sie zum Gebet gehen. Es gibt Menschen, die sich schämen, weil sie beim Beten gesehen werden. Obwohl es die größte Ehre und Gottesgunst ist. Erweitert sich dein Glaube und erreicht höhere Stufen, so wirst du dich vor niemanden schämen. Es gibt ohnehin keinen Grund sich zu schämen. Sich vor das Beten zu schämen, ist etwas, was dir der Satan vorgibt zu tun. **Jemand, der Schlechtes vollbringt muss sich schämen, während Jemand, der Gutes tut, keinen Grund dafür hat. Den Befehl Gottes zu gehorchen ist eines der besten Taten.**

Sagen wir das sind normale Menschen. Aber in manchen Fällen siehst du Gelehrte, Hodschas*, oder Scheich ähnliche Menschen, die einige Dinge tun, um vor anderen Leuten besser zu wirken. Sie machen Sachen, die gegen den Islam sind und vielleicht für sie selbst schöner aussehen. Lass uns so auftreten, so sein, jenes tun... Natürlich kann man es machen, aber es gehört sich nicht für einen Muslim dies nach der Art und Weise der Anderen zu machen. Streitereien und Chaos gebühren sich für einen Muslim nicht. Ein Muslim veranstaltet keine Meetings, sondern Sohbahs*. Man veranstaltet eine Versammlung der Gelehrten. Bezeichnungen wie Föderationen sind keine schönen Begriffe. **Sobald wir reden, müssen wir angemessene Begriffe verwenden, die den Islam repräsentieren.** Die Absicht kann gut sein, jedoch verwunden manche Wörter und Begriffe die Seele der Menschen. Weder für das Ego noch für die Seele hat das einen Nutzen. Bei der Wahl der Wörter muss man aufpassen.

Manchmal siehst du gute Menschen, Menschen von früher treten im Fernsehen auf; Sie fangen an zu reden und du kannst nicht genug bekommen von denen. Jedoch gibt es auch Fälle, wo einige Menschen z.B. über Probleme oder andere Dinge reden und du sofort den Sender wechselst oder den Fernseher ausschaltest. Es ist sehr wichtig für einen Muslim in einer schönen Art und Weise zu reden. Wenn du etwas Großes vorhast, so wird es noch wichtiger sowohl schön zu reden, als auch schöne Wörter zu benutzen.

Hodscha*- Islamischer Lehrer, der in der Moschee vorbetet und Aufgabe wie das Lehren des Korans hat

Sohbah*- Konversation über Islam (spirituelle Konversation als Beispiel)



Şeyh Muhammed Mehmet Adil El Kıbrıs-i Hazretleri'ne (k.s.) Ait Risaleler

Falls jemand von Anfang an unangemessene Wörter wählt, so wirkt es auf den Zuhörer abstoßend, und man fühlt einen gewissen Hass. Es verursacht beim Zuhörer gleich zu Beginn ein Hassgefühl. Durch diesen Hass entsteht Distanz und man möchte sich der Person nicht mehr nähern. Verwendet man jedoch schöne Wörter, so wird die Seele angesprochen und es hat einen Nutzen.

Ich erinnere mich, vor Jahren war der Kommunismus stark vertreten. Sie hatten sogar eine eigene Sprache zum verständigen. Sie sind auch in der Türkei, da sie irgendwoher die Anweisung dafür bekommen. Ich war in dieser Zeit im Libanon, als da die kommunistische Partei ein Wort sagte. Sie verwendeten Wörter, die normale Menschen sagen und wandelten diese um. Jetzt haben sie diese Wörter überall verbreitet. Die Muslime eigneten sich diese von ihnen an und machen das Gleiche wie Sie. Ahme sie nicht nach, sondern tue das, was für dich bestimmt ist. Wie wir schon sagten, sobald du ihre Wörter verwendest, hat es keine Wirkung. Es wirkt sogar falsch. Ein Muslim muss dies in jeder seiner Handlungen bedenken. Der normale Muslim schaut zum Hodscha oder zum Scheich, um zu sehen, was sie sagen. Sie selbst wissen es nicht.

Die Wahhabiten tragen keine Takke* oder Cübbe*. Vor Jahren reisten wir mal nach Amerika. Wir waren nur einmal dort. Als wir dort beim Freitagsgebet waren, sahen wir, wie der Mann ohne eine Takke auf die Minber* stieg. Wir nehmen das mal so hin, aber er trug eine Krawatte und ein Bart hatte er noch, mehr nicht. Ein Mann wie Holz; hielt auch wie ein Holz seine Predigt. Niemand verstand seine Predigt und ging. Und das geht so nicht. Unsere Hodschas repräsentieren den Islam. Sowohl mit seiner Kleidung und seinen Handlungen, als auch mit seinen Wörter muss er für die Menschen ein Vorbild und ein Lehrer sein. Sie sind Hirten und können die Menschen lenken wie sie wollen.

Möge Allah uns mit wegweisenden und schönen Menschen begegnen lassen und ihre Anzahl vermehren. Manche Menschen werden von ihrer Naivität reingelegt. Wenn wir so handeln, wäre es besser. Nein. Sage das Schöne. Der Herr gab dir das Schöne. Du brauchst gar nicht versuchen anderen zu ähneln oder Sie als Vorbild zu nehmen. Das beste Vorbild ist unser Prophet. Möge Allah uns alle der Fürsprache unseres Propheten geleiten.

Takke*- Turban
Cübbe*- ein langes weites Gewand ohne Knöpfe, das beispielsweise von Hodschas beim Gebet getragen wird
Minber*- Auf dem Minber wird die Freitagspredigt gehalten

Ve MinAllahu Tevfik

El Fatiha

Konversation von Scheich Muhammed Mehmed Adil Hazretleri (k.s.)

20.10. 2015 / Akbaba Dergah Morgengebet